

EMILIO VEDOVA

- 1919 geboren in Venedig als drittes Kind einer Handwerker- und Arbeiterfamilie.
- 1934–1937 als Autodidakt Beschäftigung mit Figuren- und Architekturzeichnungen.
- 1942–1947 Teilnahme am »Bergamo-Preis«, Beitritt zur antifaschistischen Künstlergruppe »Corrente«, 1946: Unterzeichnung des Manifests »Oltre Guernica«, Mitglied der »Fronte Nuovo delle Arti«.
- 1948–2006 vielfacher Biennale-Teilnehmer in Venedig, internationale Kontakte und unzählige Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland (hier Auswahl).
- 1950–1954 Teilnahme an der 25. Biennale von Venedig, 1951: Heirat mit Annabianca Manni, Ausstellung in der Catherine Viviano Gallery in New York, Preis für junge Künstler auf der I. Biennale von São Paulo, Aufenthalt im Grödnertal, 1952: Aufenthalt in Paris, 1953: Teilnahme an der II. Biennale von São Paulo (Preis der Morganti Foundation), längerer Aufenthalt in Brasilien, 1954: 1. Preis der »Mostra del disegno italiano« bei der 27. Biennale von Venedig.
- 1955–1959 Einladung auf die *documenta 1* in Kassel, Deutschlandreise, Soloschau auf der 28. Biennale von Venedig, 1956: Preis der Solomon R. Guggenheim Foundation für Italien, Retrospektive in der Galerie Würthle in Wien, 1958: Ausstellung in Warschau und dort bei einem Festival Beschäftigung mit zeitgenössischer Musik, Reise nach Danzig, Posen, Krakau und Auschwitz, 1959: »Lissone«-Preis ermöglicht Spanienreise, Teilnehmer der *documenta 2* in Kassel.
- 1960–1962 Großer Preis für Malerei auf der 30. Biennale von Venedig, Bühnenbildentwürfe für Luigi Nonos Oper *Intolleranza 1960*, Nonos erste elektronische Komposition *Hommage an Emilio Vedova*, 1961: Vorstudien zu den *Plurimi*, Ausstellungen in Madrid, Barcelona und Verona, 1962: erster Preis der Graphik-Biennale in Venedig, Reise nach Skandinavien, Fahrt durch die finnische Taiga.
- 1963–1965 Bau raumgreifender *Plurimi*, von November 1963 bis Mai 1965 Berlinaufenthalt als Stipendiat der Ford Foundation, die Installation *Absurdes Berliner Tagebuch '64* entsteht für die *documenta 3* in Kassel, 1964: Retrospektive in der Kunsthalle Baden-Baden, 1965: Ausstellung am Kennedy Institut für zeitgenössische Kunst in Washington D.C. (mit Henry Moore), Reise durch die USA, längerer Aufenthalt in New York, Unterricht an der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst in Salzburg (bis 1969).
- 1966–1967 Beschäftigung mit Lichtexperimenten, Anfertigung einer Rauminstallation für den italienischen Pavillon auf der Weltausstellung von 1967 in Montreal, Vorlesungsreisen in die USA.
- 1968–1972 aktive Teilnahme an Protestveranstaltungen von Studierenden in Venedig, Beschäftigung mit Drucktechniken, Montagen, Collagen, 1970: Einladung nach Kuba zum internationalen Kulturkongress »Kunst und Gesellschaft«, Reise durch Makedonien und über Skopje nach Saloniki.
- 1973–1975 Vorlesungsreise durch die USA, 1974: Initiative zur Erhaltung der Magazzini del Sale (Salzlager) in Venedig, 1975: »Gigantographie« für das Architekturinstitut der Universität Venedig, Überblicksschau »Graphik und Didaktik« im Römischen Theater von Aosta, Dozent an der Accademia di Belle Arti in Venedig (bis 1986).
- 1976–1984 Beginn der Arbeit an den *Plurimi* auf Schienen (*Plurimi-Binari*), 1978: *Absurdes Berliner Tagebuch '64* auf der 44. Biennale von Venedig, 1980: Einladung nach Mexiko ins Museo de Arte Carrillo Gil und anschließende Reise, 1982: Teilnehmer der *documenta 7* in Kassel, 1983: Zusammenarbeit mit Luigi Nono für dessen Oper *Prometheus*, 1984: Retrospektive im Museo Correr und im Magazzino del Sale in Venedig.
- 1985–1988 Beginn der Arbeit an den *Dischi, Tondi* und dem Zyklus *Oltre*, 1986: Retrospektive in der Staatsgalerie Moderne Kunst in München, Teilnahme an der 42. Biennale von Venedig, Retrospektive in Museum der Wiener Secession, 1988: erneute Einladung an die Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst in Salzburg und Ausstellung im Künstlerhaus.
- 1989–1990 Anfertigung von neuen Plastiken, Reliefs und Assemblagen, in Japan Teilnahme am »Internationalen Drachenfest« und Wanderausstellung, Werkschau in der Graphischen Sammlung Albertina in Wien, Großer Ehrenpreis der Internationalen Graphik-Biennale von Ljubljana, 1990: *Absurdes Berliner Tagebuch '64* auf der 44. Biennale von Venedig, Ausstellung Kunsthalle Budapest, Teilnahme am »Garner Tullis Workshop« in New York, Aufenthalt in den Harvey Littleton's Studios (North Carolina), Experimente mit Glas und Entstehung der Glasgrafiken.
- 1991–1996 Retrospektive im Padiglione d'Arte Contemporanea in Mailand, 1993: Antonio-Feltrinelli-Preis, Ernennung zum Mitglied der Akademie der Künste Berlin, 1996: Großer Europäischer Preis für Graphik bei der IV. Biennale in Novo Mesto in Slowenien.
- 1997–2005 Verleihung »Goldener Löwe für sein Lebenswerk« auf der 47. Biennale von Venedig, 1989: Retrospektive am Museum für zeitgenössische Kunst im Castello di Rivoli bei Turin, 2002: sein *Absurdes Berliner Tagebuch '64* geht als Schenkung an die Berlinische Galerie, Berlin.
- 2006 Emilio Vedova stirbt in Venedig, vier Wochen nach dem Tod seiner Frau Annabianca.